

**→ Spieglein, Spieglein an der Wand – wer ist der
attraktivste Arbeitgeber auf dem Land?**

Martina Becker, Referentin für Fachkräftesicherung
Industrie- und Handelskammer Trier

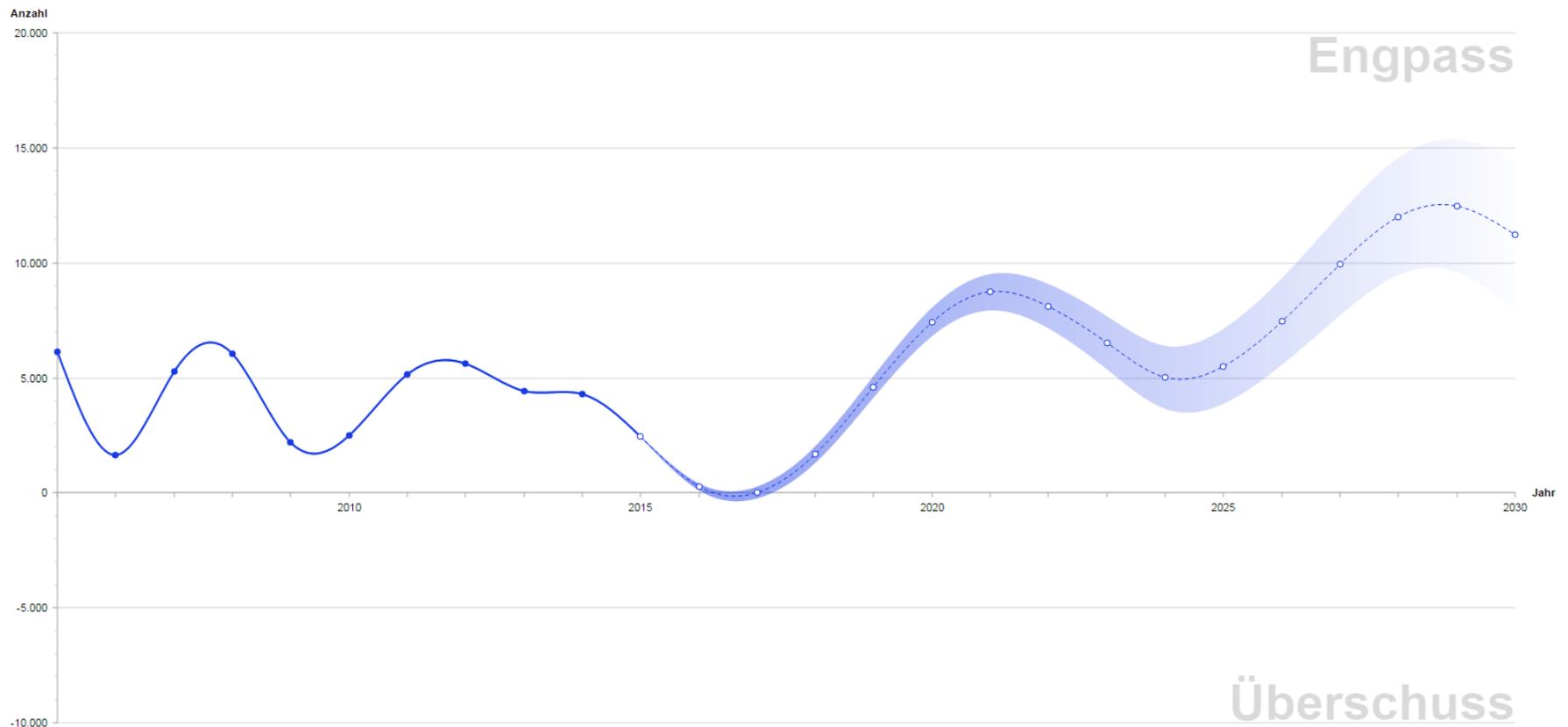
→ **Spieglein, Spieglein an der Wand...**



→ IHK-Fachkräftemonitor 2030

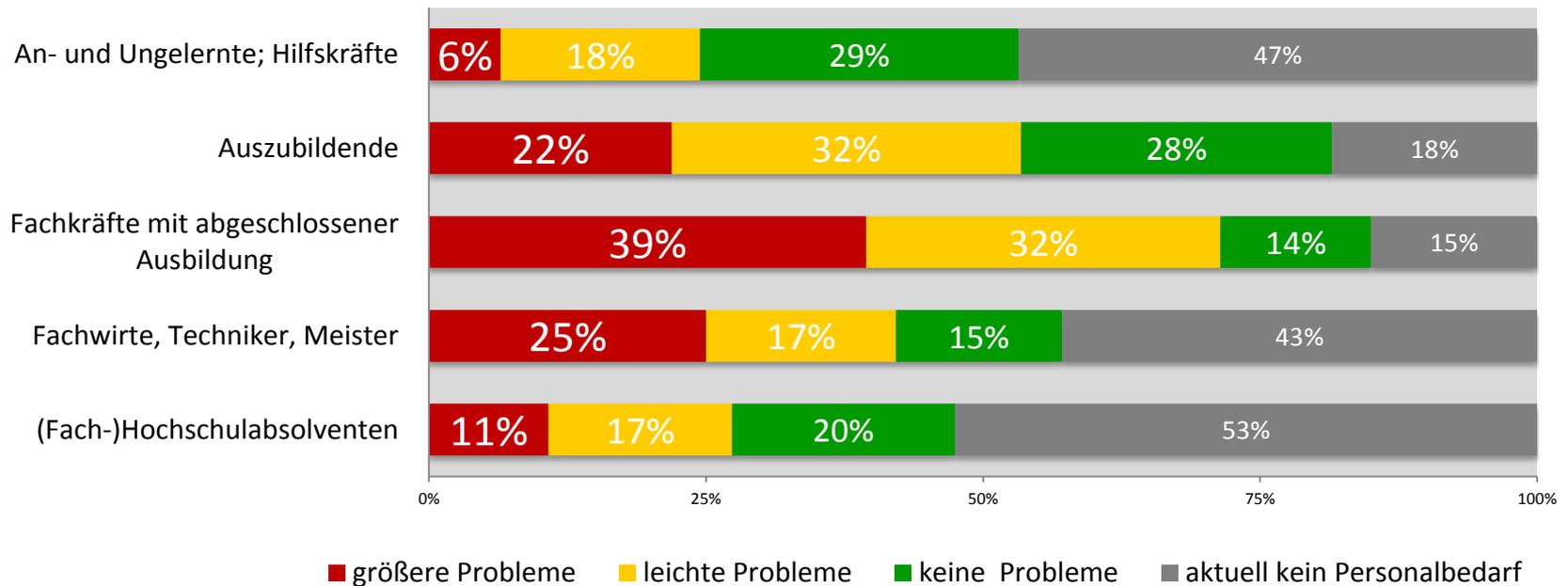
Fachkräftebedarf

(Bedarf = Nachfrage - Angebot)
für „Alle Fachkräfte“ in allen Branchen in „IHK Trier“



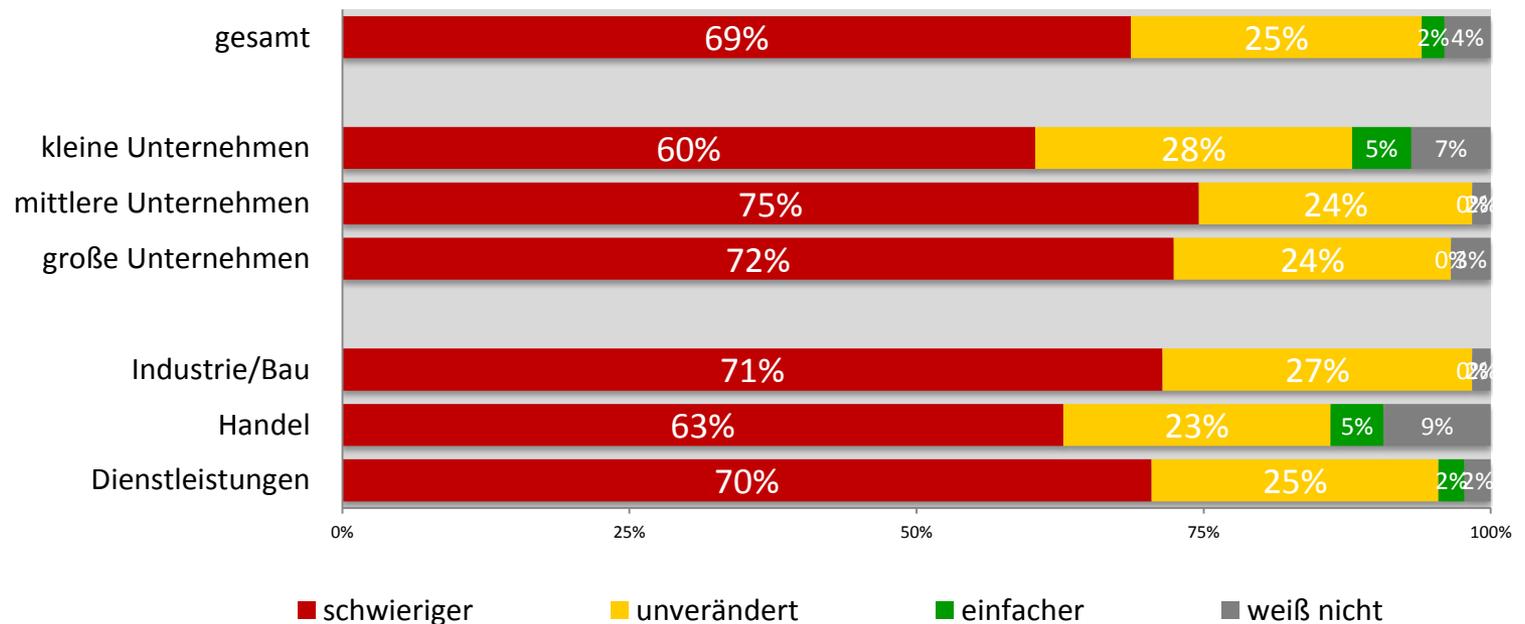
→ IHK-Unternehmensumfrage zur Fachkräftesituation

Stellenbesetzungsprobleme über alle Qualifikationsniveaus



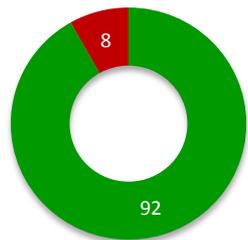
→ IHK-Unternehmensumfrage (2)

Prognose der Fachkräftesituation 2020

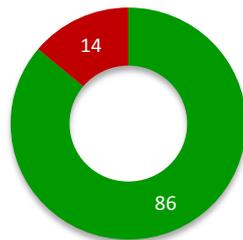


→ IHK-Unternehmensumfrage (3)

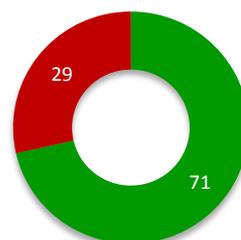
Unternehmensstrategien zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität



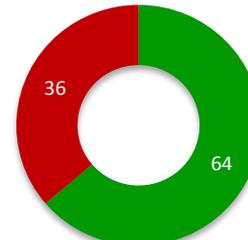
Mitarbeiterevents,
Feste, Feiern



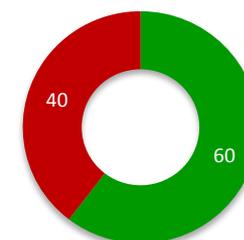
betriebliche
Altersversorgung



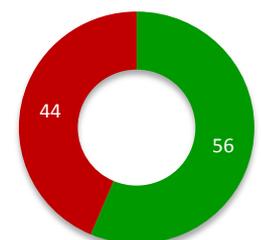
Teamwork und
Projekte



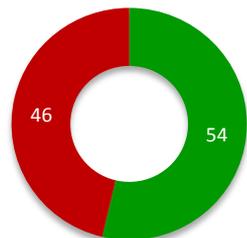
Kommunikations-
elektronik



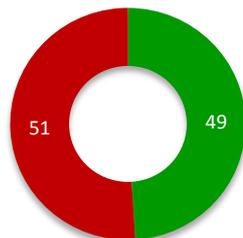
Förderung der
verkehrl. Mobilität



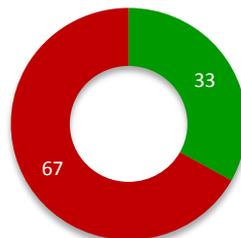
flexible
Arbeitszeitmodelle



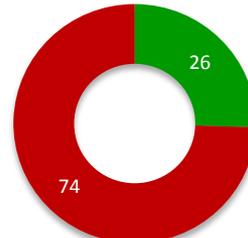
Gesundheits-
angebote



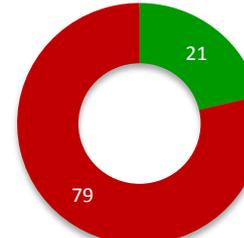
Erfolgsbeteiligung



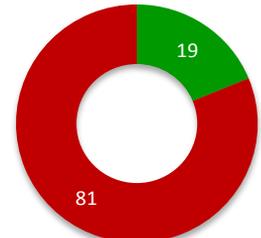
Kultur- und
Freizeitangebote



flexible Arbeitsorte



Auslandsaufenthalte

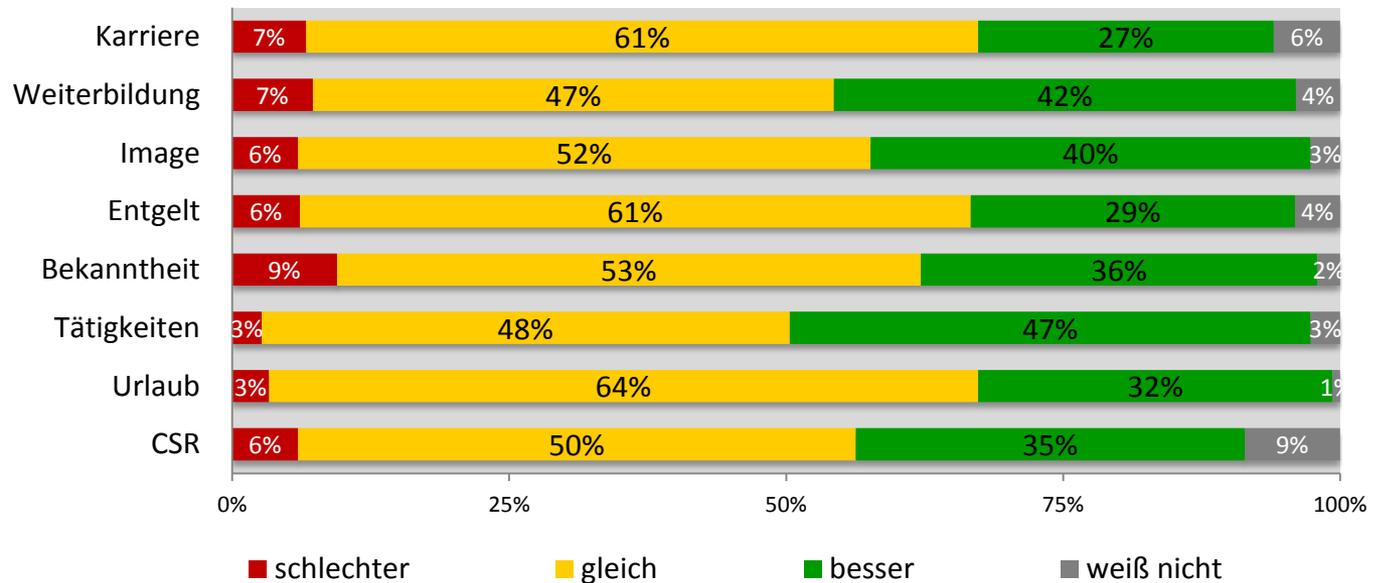


Unterstützung bei
Kinderbetr. & Pflege

■ bieten wir an ■ bieten wir nicht an

→ IHK-Unternehmensumfrage (4)

Regionale Wirtschaft im Vergleich zu Mitbewerbern



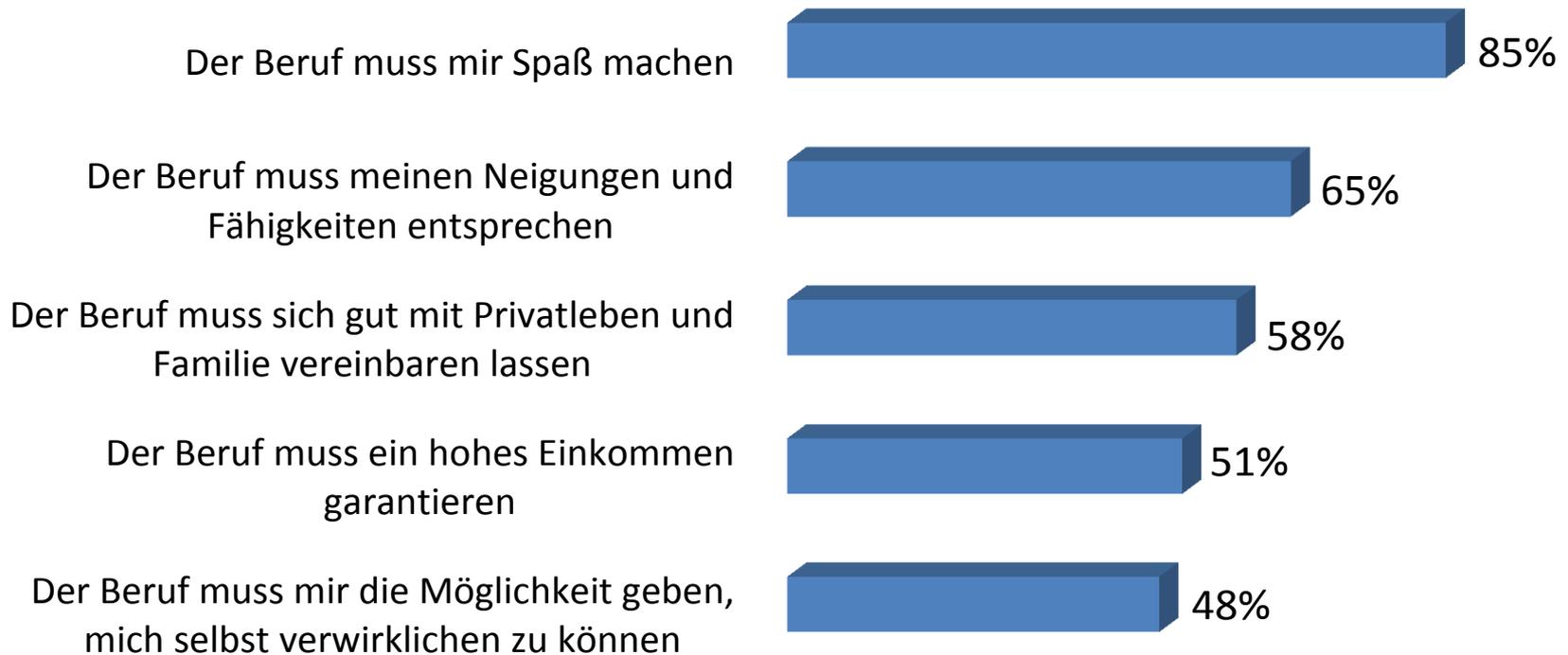
→ „Hidden champions“ in der Region – ein Beispiel

- Unternehmen stellt innovative Maschinen im Bereich der Pumpentechnik her
- Pumpen kommen weltweit zum Einsatz
- derzeit ca. 50 Mitarbeitende
- ansässig in der Eifel, Standort hat 600 Einwohner
- 2015 wurden 7 Auszubildenden-Stellen besetzt, 2016 ebenfalls alle Plätze vergeben
- Zahlreiche Preise und Auszeichnungen

→ Was ist Mitarbeitern bei ihrem Arbeitgeber am wichtigsten?

1. Angenehmes Betriebsklima
2. Kompetente Unternehmensleitung
3. Leistungsgerechtes Gehalt
4. Krisensicherer Arbeitsplatz
5. Gute Vereinbarkeit von Privatleben und Beruf

→ Was erwarten Jugendliche von Beruf...



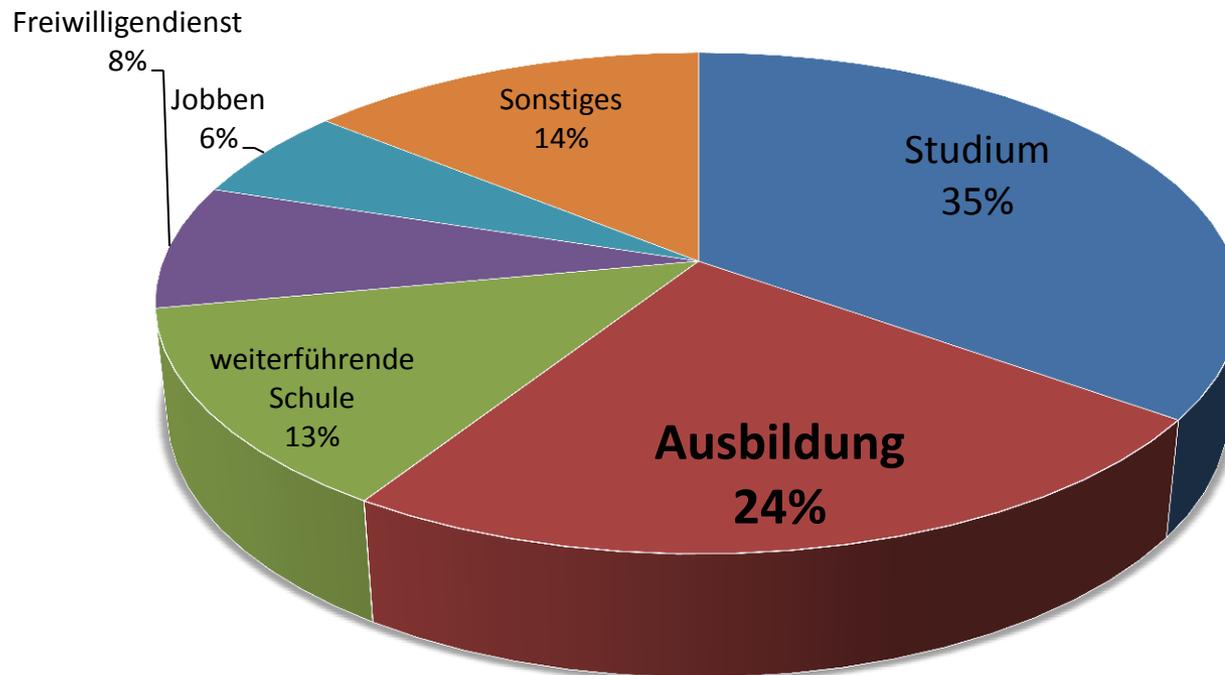
→ ... und Unternehmen?



→ Handlungsempfehlungen

1. Weiche Faktoren stärker berücksichtigen (Qualität des Lebensstandortes, Betreuungsmöglichkeiten für Kinder)
2. Abwechslungsreiche, passgenaue Aufgaben anbieten
3. Gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf leben
4. Selbst- und Weiterentwicklung ermöglichen
5. Wertschätzung und gute Arbeitsatmosphäre verwirklichen
6. Gute technische Ausstattung vorhalten
7. Gesellschaftliche Verantwortung übernehmen

→ Geplante Berufswege der 14- bis 24-Jährigen



→ Wie attraktiv ist Ihr Ausbildungsangebot?

- Kostenfreier Ausbildungcheck mit Handlungsempfehlungen unter www.ausbildung-check-ihk.de
- **Beispiele:**
- „Wir versuchen die Eltern in den Ausbildungsvertragsabschluss oder die Kontaktaufnahme bis zur Ausbildung konkret einzubinden.“
- „Wir haben keine Probleme unsere Ausbildungsstellen mit geeigneten Jugendlichen zu besetzen.“
- „Wir bereiten unsere Auszubildenden gezielt auf die Prüfungen vor.“
- „Wir achten darauf, dass die Mitarbeiter unsere Auszubildenden in ihr Team integrieren.“

→ Nachwuchs werben mit Ausbildungsmarketing

- Praktika
- Praxistag-Plätze (Langzeitpraktikum für Schüler)
- Lokale und regionale Bildungsmessen
- Castings, Speed-Datings und Schnuppertage
- Azubi-Botschafter
- Ausbildungsmarketing mit Facebook & Co., [Imagefilme](#)
- Bildungs- und Lernpartnerschaften mit Schulen
- Maßgeschneidertes Ausbildungsprogramm (z. B. „Azubi-Car“)

→ Check2 – Das Portal zur dualen Berufsausbildung

The screenshot shows the Check2 website interface. At the top, there is a navigation bar with links for Home, Über check2, Blog (highlighted), Starten!, Ausbildung, Studium, and Weiterbildung. Below the navigation bar, there is a search bar and a social media section for Facebook. The main content area features a blog post titled 'Warum das Seehotel Maria Laach?' with a photo of a young woman. The post text discusses her experience with dual vocational training. To the right, there is a sidebar with a search bar, a section titled 'SABINE IST FÜR DICH DA' featuring a photo of Sabine, and a section titled 'DIE NEUESTEN BLOGBEITRÄGE' with a link to 'Personalauswahl I: Von der Anfrage zur Stellenausschreibung'.

check2 DUALE BERUFSAUSBILDUNG. DER DIREKTE WEG ZUR KARRIERE.

Home Über check2 **Blog** Starten! Ausbildung Studium Weiterbildung

Suche

SABINE IST FÜR DICH DA

Unsere Community Managerin beantwortet dir deine Fragen

Über 8.000 Freunde haben wir auf Facebook. **Werde einer von ihnen!**

DIE NEUESTEN BLOGBEITRÄGE

Personalauswahl I: Von der Anfrage zur Stellenausschreibung

Hallo zusammen, bei mir hat sich in der Zwischenzeit ein bisschen was getan! Ich habe nach dem ersten Ausbildungsjahr das Büro gewechselt. Alle Auszubildenden am Standort in Wittlich - egal ob Personaldienstleistungskaufleute oder Bürokaufleute - durchlaufen in ihrer Ausbildungszeit verschiedene Abteilungen im Unternehmen.

03.03.2015 von Jasmin

Warum das Seehotel Maria Laach?

Hallo ihr Lieben, hier bin ich wieder. Ich lag im Krankenhaus und danach hatte ich noch Urlaub. Jetzt bin ich aber wieder top fit und kann euch weiter über meine Ausbildung berichten.

Letztes Mal hatte ich euch ja schon erzählt, warum ich mich für die **Ausbildung zur Hotelfachfrau** entschlossen habe. Heute will ich darüber schreiben, warum ich ausgerechnet im **Seehotel Maria Laach** angefangen habe.

Eigentlich war das nämlich so gar nicht geplant. Ich hatte mich zwar im Seehotel beworben, allerdings nur für ein Praktikum im **Service**. Ich hatte in einem Lokalblättchen die dazugehörige Annonce gesehen. Da viele Hotels ein **Praktikum** gern sehen, wenn man sich für die Ausbildungsstelle interessiert, entschloss ich mich, mich einfach zu bewerben. Außerdem wollte ich mir mit dieser Praxiserfahrung auch nochmal bewusst machen, was so alles später auf mich zukommen würde. Schließlich nimmt der Service eine wichtige Station in der Ausbildung als Hotelfachfrau ein.

Also bewarb ich mich per E-Mail beim Seehotel. Kurz darauf bekam ich eine Einladung zu einem Bewerbungsgespräch. Bei diesem verabredete ich mit der Personalchefin Frau Müller-Leersch erst mal eine Probeweche. Nach einer doch sehr erfolgreichen Woche bekam ich dann eine Stelle als Praktikantin für eineinhalb Monate angeboten.

Während meines Praktikums bewarb ich mich auch bei anderen Hotels, hauptsächlich in Bonn und in Köln. Bei den meisten wurde ich auch zu einem Gespräch eingeladen. Doch mein eigentlicher Plan, in einer großen Hotelkette zu lernen, rückte von Gespräch zu Gespräch in den Hintergrund. Denn von Tag zu Tag und von Woche zu Woche fühlte ich mich im Seehotel immer

- Lehrstellenbörse
- Azubi-Blog
- www.check2.de

→ Tipps für die Kommunikation

1. Für Diversität werben und Vielfalt kommunizieren
2. Vorteile einer Ausbildung hervorheben
3. Attraktive Standortkriterien aufzeigen
4. Krisensicherheit betonen
5. Regionale Pressearbeit verstärken
6. Neuankömmlingen gezielte Unterstützung anbieten
7. Praktika und Erfahrungsaustausch anbieten
(Lehrstellenbörse)

→ Tipps für die Kommunikation (2)

8. Soziale Netzwerke als ergänzende Plattform nutzen (Check2)
9. Frühzeitig mit Schulen, Verbänden und Behörden kooperieren (SCHULEWIRTSCHAFT)
10. Gute Erreichbarkeit sicherstellen (Telefon, E-Mail)
11. Karrierehomepage benutzerfreundlich gestalten
12. Online-Jobbörsen nutzen (Lehrstellenbörse)
13. Genderstereotypen in der Arbeitswelt entgegenwirken (Girls'Day, Boys'Day)
14. Zielgruppen in ihrer Sprache ansprechen